

Anfrage öffentlich	Datum 22.10.2020	Nummer F0246/20
Absender		
Fraktion AfD		
Adressat		
Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 05.11.2020	
Kurztitel		
ENERCON - Wie geht es weiter?		

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

seit über 20 Jahren prägt ENERCON das industrielle Stadtbild Magdeburgs und ließ bis dato darauf hoffen, den von Konkursen bedeutender Magdeburger Maschinenbauunternehmen begleiteten, politischen wie wirtschaftlichen Umbruch erfolgreich auf einen ökonomischen Wachstumsmarkt zu transferieren.

Seit 2019 werden seitens ENERCON sukzessive diverse Stellenabbauprogramme und Schließungen von in Magdeburg ansässigen Firmen verkündet, die augenscheinlich der ENERCON Unternehmensgruppe zuzuordnen sind, wenngleich in Pressemitteilungen auf „Zulieferer“ verwiesen wird. Beispielhaft stehen bspw. die Schließung der Rotorblattfertigung in Rothensee im März 2020, bei welcher 402 Mitarbeiter ihre Arbeit verloren, weitere 475 in der Großrotorblattfertigung. In der Generatorenfertigung verloren derweil 110 Mitarbeiter ihre Arbeit, in der Verwaltung 40 Mitarbeiter. Auch 600 Leiharbeitern wurde gekündigt. Im August 2020 verkündete das Unternehmen, in Rothensee ein „Kompetenzzentrum Generator“ im vorhanden Unternehmen „Magdeburger Generatorenfertigung GmbH“ einzurichten, wobei Mitarbeiterzahlen und Gesamtkonzept bisher offen blieben.

Daher frage ich Sie:

1. Befindet sich die Stadt Magdeburg oder das Land Sachsen-Anhalt aktuell in Gesprächen mit ENERCON ob der zukünftigen industriellen Entwicklung des Standorts Magdeburg? Falls ja, erachtet die Stadt das Konzept von ENERCON als langfristig ökonomisch tragfähig?
2. Welche in Magdeburg und Umgebung ansässigen Unternehmen sind der ENERCON-Gruppe zuzuordnen und nicht im Kompetenzzentrum Generator angedacht?
3. Wie viele weitere Arbeitsplätze sind nach momentanem Wissenstand der Stadt aktuell gefährdet?
4. Wieviel Arbeitsplätze werden im geplanten „Kompetenzzentrum Generator“ in Rothensee voraussichtlich neu entstehen?
5. Sind die Unternehmen im Magdeburger Süden (SKET-Industriepark (SAM, SKET), SKL-Industriepark (MAM) im Generatorenzentrum inbegriffen? Wenn ja, wie wird die

Mitarbeiterentwicklung davon betroffen sein? Wenn nein, was ist mit diesen Unternehmen geplant?

6. Sind aktuell Fördermittel seitens ENERCON bzgl. der Errichtung oder Erweiterung des Generatorenzentrums beantragt worden oder ist der Stadt bekannt, dass eine Beantragung geplant wird?
7. Inwiefern werden aktuell noch investitionsbezogene Fördermittel an ENERCON (aus-)gezahlt?
8. In welchem Umfang wird ENERCON und/oder eine ihrer Tochterfirmen, respektive Mitglieder der Unternehmensgruppe, bzgl. Transfergesellschaften und Sozialplanaktivitäten mit Steuergeldern unterstützt?

Oliver Kirchner
Stadtrat